

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. Sprecher: Michael Lotterschmid • Gabrielenstr. 14 • 80636 München • Telefon (089) 123 63 67

4. Dezember 2018

Statement zum Antrag gegen den Landshuter Allee Tunnel in der Bürgerversammlung vom 29.11.2018

In der Bürgerversammlung für Neuhausen-Nymphenburg am 29.11.2018 wurde von Frau Annemarie Fingert ein Antrag gegen den Bau des Landshuter Allee Tunnels gestellt. Nachdem in vielen vorhergehenden Bürgerversammlungen von diesem Gremium der Tunnel an der Landshuter Allee im Sinne der Anwohner und des Viertels immer befürwortet wurde und angesichts der erst kürzlich bekannt gewordenen Verkehrsprognose der Stadt, hat dieser jüngste Antrag bei vielen Anwohner Bestürzung hervorgerufen.

Wir dürfen hier darauf hinweisen, dass Frau Fingert aktives Mitglied einer Partei ist, die den Tunnelbau an der Landshuter Allee kategorisch ablehnt und dies u.a. 2015 mit einem Stadtratsantrag ausdrücklich dokumentierte (siehe Anhang S.2). Ihre Argumente gegen den Tunnel sind die ewig gleichen, die nicht nur die Gesundheit der Anwohner und die bedrohliche Verkehrsentwicklung, sondern auch die besondere Verkehrsfunktion und die städtebauliche Situation der Landshuter Allee völlig außer Acht lassen.

Die Anwohner an der Landshuter Allee, die täglich unter der unerträglichen Situation leiden, sollten sich zudem darüber bewusste sein, dass jene Stadtratsfraktion sich dagegen einen Tunnel am Englischen Garten, ihrem Antrag gemäß, durchaus vorstellen kann, sofern auch private Geldgeber und der Freistaat sich an dem Projekt finanziell beteiligen. Hierbei wird leider erneut dem Prinzip „Bäume vor Menschen“ Rechnung getragen. Dabei darf nach den uns bekannten Finanzierungsgrundsätzen sehr bezweifelt werden, dass - im Falle des Verzichtes auf den Landshuter Allee Tunnel - tatsächlich die dafür vorgesehenen Ausgaben in eine der immer wieder genannten anderen Vorhaben einfließen würde, weder in den Ausbau des ÖPNV noch in den Sozialtopf.

Ihr Team
BI „Pro Landshuter Allee Tunnel“

Anlage Seite 2

Weitere Infos zur BI und Kontakt unter www.pro-tunnel.de

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 11.11.2015

Änderungsantrag zum TOP 9 (Öffentlich): Handlungsprogramm Mittlerer Ring

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Ziffer 1: wie im Antrag der Referentin

Ziffer 2 neu: Der vorgeschlagene Tunnel an der Landshuter Allee wird nicht weiter verfolgt. Statt dessen wird die Verwaltung beauftragt, das Konzept aus einer Reihe von Einzelmaßnahmen zur Lärminderung sukzessive umzusetzen.

Ziffer 3 neu: Die vorgeschlagenen beiden Tunnelvarianten an der Tegernseer Landstraße werden nicht weiter verfolgt. Die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Candidbrücke (Verlängerung Lärmschutzmaßnahmen, lärmarter Asphalt) werden als eigene Vorhaben sukzessive umgesetzt.

Ziffer 4 neu: Der Tunnel durch den Englischen Garten wird erst weiter verfolgt, wenn der Freistaat Bayern, ggf. der Bund und private Sponsoren bereit sind, sich in einem erheblichen Ausmaß an der Finanzierung zu beteiligen. Die Stadt München ist dann bereit, bis zur Hälfte der Baukosten aufzubringen.

Ziffer 5 – 16: wie die Ziffern 9 – 20 im Antrag der Referentin

Begründung:

Keine der vorgeschlagenen weiteren Ringtunnel bringen eine ausreichenden verkehrlichen Zusatznutzen. Ein städtebaulicher Gewinn an der Oberfläche ist an der Landshuter Allee kaum und an der Tegernseer Landstraße nicht gegeben, da zahlreiche Verkehrsbeziehungen oberirdisch bestehen bleiben. Zudem ist der Tunnel an der Tegernseer Landstraße bauphysikalisch kaum zu realisieren. Deshalb sollen an diesen beiden Ringabschnitten lediglich kleinteilige Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden, wo dies sinnvoll ist. Durch den Stopp der Tunnelplanungen können nicht nur aktuell Planungskosten eingespart werden, zudem entfällt die massive Belastung künftiger städtischer Haushalte.

Der Tunnel durch den Englischen Garten hätte unzweifelhaft eine große positive Wirkung auf das Landschaftsdenkmal Englischer Garten. Allerdings ist nicht einzusehen, dass der Freistaat als Eigentümer des Englischen Gartens nicht bereit ist, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Möglicherweise können auch Städtebauförderungsmittel des Bundes genutzt werden. Aus der „Portotasche“ kann die Stadt dieses Projekt jedenfalls nicht finanzieren.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de